



## Protokoll der Pfarrerversammlung vom 22.03.2026

### 11.00 – 11.45 Uhr im Pfarreiheim

#### 1. Begrüssung und Verdankungen

Daniel Schiele begrüsst alle Anwesenden, er hat die Tagesleitung.

Entschuldigt: Karin Walser (Revisorin), Peter Koller (GL St. Urban Seen)

Helen Scheck und Ovidiu Petrisor sind im Adlergarten im Einsatz.

#### 2. Wahl der Stimmzähler und eines Tagesaktuars

Wahl des Stimmzählers: Alfons Kern wird einstimmig gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte: 24

Stimmberechtigt sind alle ab 16 Jahren, die sich mit der Pfarrei verbunden fühlen.

Wahl der Tagesaktuarin: Monika Bosshard wird einstimmig gewählt.

#### 3. Protokoll der Pfarrerversammlung vom 6. April 2025

Das Protokoll lag ab Montag, 16. Februar 2026 im Sekretariat zur Einsicht auf.

Ebenfalls wurde es online auf [www.herzjesu.ch](http://www.herzjesu.ch) aufgeschaltet.

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Änderungen und Einwände einstimmig abgenommen.

#### 4. Bericht Kernteam und Pfarreigruppen

Judith Schiele berichtet anhand vieler Fotos aus dem Pfarreileben. Die Bildershow wird mit Applaus verdankt. Es war viel los...

**Beschluss:** Der Jahresbericht wird mit Applaus angenommen.

#### 5. Jahresrechnung der Pfarreiheimkasse 2025

Markus Erni stellt die Jahresrechnung der Pfarreiheimkasse vor.

Einnahmen: Miete 4'381.- Getränkeverkauf 405.- Pfarreikaffee 415.-

Ausgaben: Dankeschönabend 885.-

Ende 2025: Vermögen von 59'130.18 Fr. und Verlust von 934.11 Fr. (Vermögensabbau).

Die Kassarevision war am 05.02.2026. Revisoren sind: Karin Walser und Rainer Schellenberg. Rainer Schellenberg liest den Revisorenbericht. Die Revisoren empfehlen die Abnahme und Genehmigung des Kassenberichtes.

**Beschluss:** Der Revisorenbericht wird einstimmig abgenommen. Dem Kassier wird einstimmig die Décharge erteilt. Die Arbeit des Kassiers und der Revisoren wird mit Applaus verdankt.

#### 6. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### 7. Mitteilungen und Verschiedenes

Judith Schiele präsentiert eine Aufstellung der Anlässe bis Ende Jahr. Änderungen: Die Osternacht ist dieses Jahr bereits um 20.00 Uhr. Der Versöhnungsweg ist neu für 6. Klassen. Samstagsgottesdienste fallen mehrheitlich weg. Dienstag und Sonntag ist immer Gottesdienst.

Die Planung des kommenden Jahres findet jeweils im Juni statt.

Zahlen aus der Jugend: Jubla 50 Mitglieder / Pfadi über 200 Mitglieder. Der Kinder- und Jugendtreff Gutschick läuft sehr gut und wird jede Woche von 150-200 Kindern und Jugendlichen besucht.

Regelmässige Angebote für alle Altersgruppen: Spiel- und Jassnachmittage, Wandertage, ökumenischer Treff, Kirche Kunterbunt, Kinderkirche, Ferienwoche in Murten, Komme was Wolle, Kirchenchor, Gospelchor, Kaffee- und Apéro-Gruppen, Angebote für Minis, Plauschbasteln für Kinder



Die Zusammenarbeit mit SUK wird allgemein verstärkt. Neue Angebote und Belegung von Bewährtem: Kirche Goes Kino, Lesewelten, Tanzangebote, Neues Konzept für Familien mit kleinen Kindern, Zusammenarbeit im Bereich Oberstufe (Jugendliche), Kinderkleidertauschbörse.

Im Mai 2027 gibt es eine Pfarreireise nach Florenz und Assisi. Die Reise wird gesamtstädtisch ausgeschrieben.

Eine Umfrage des Jugendseesorgestamms mit den Jugendlichen nach der Firmung ist noch in der Auswertung. Als Folge davon wird es eine Jugendreise im 2027 geben.

Daniel Schiele: Wer macht im Kernteam mit? Wir möchten das Kernteam erneuern und verstärken.

Personelle Veränderungen im Team:

- Vertretung Sakristan: Gerhard Haberzettl ist Hauptsakristan in St. Ulrich geworden, Sanja Steiner und Lina Mollo sind die neuen Aushilfe-Sakristaninnen
- Sekretariat: Sabine Klein hört auf, Manuela Guida ist ihre Nachfolgerin
- Katechese: Kristin Zerjeski wechselt nach Zürich ins Zentrum 66, Valeria Schellenberg übernimmt die frei gewordenen Klassenstufen.

Judith und Daniel Schiele sind jetzt Pfarreikoordinatoren. Ein grosser Dank mit Applaus geht an sie beide für ihren grossen Einsatz.

### **Mitteilungen von Markus Erni, Pfarreipfleger in der Kirchenpflege:**

Markus Erni beginnt seine Informationen mit folgendem Zitat: Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung. Dies sagte bereits Albert Einstein und es gilt heute noch. Was Markus Erni vor einem Jahr mit Überzeugung zur Pfarreileitung sagte, war 2 Wochen später leider wieder Makulatur. In der Kirche kann es manchmal auch schnell gehen.

Jetzt, ein Jahr später, haben wir mit Judith und Daniel Schiele zwei Co-Gemeindekoordinatoren. Gemeindekoordinatoren deshalb, weil beide für eine Gemeindeleitung im Bistum Chur noch Studien absolvieren müssen. Daniel ist aktuell zu 60-80% im Studium und kann somit wenig Zeit in der Pfarrei einsetzen. Judith arbeitet zu einem grossen Teil im Gutschick. Geplant ist, dass auch Judith die Ausbildungen zur Gemeindeleiterin noch macht.

Durch diesen Mangel an Ressourcen kann leider nicht immer alles abgedeckt werden – aber wie wir ja gehört haben, läuft trotzdem sehr viel in unserer Pfarrei.

Aktuell haben wir in der Kirchengemeinde Winterthur noch 4 Priester und einen italienisch sprechenden Priester. Nach den Sommerferien wird uns Pater Varghese verlassen – und wir haben somit nur noch 3 deutsch-sprechende Priester auf dem Platz Winterthur. Auch wissen wir, dass kaum Priester oder priesterliche Mitarbeiter auf dem sogenannten Arbeits-Markt zur Verfügung stehen.

Die Verantwortlichen vom Seelsorgeraum St. Urban und Herz Jesu sind selbst aktiv geworden. Sie hatten am 28. Januar ein sehr gutes Gespräch mit Generalvikar Luis Verandas und Urs Lenzlinger vom Generalvikariat. Sie konnten mit ihm die Situation besprechen und darlegen, dass beide Pfarreien einen priesterlichen Mitarbeiter brauchen, welcher im Seelsorgeraum für die priesterlichen Dienste zuständig ist. Leider konnten die beiden Herren an diesem Abend keine Namen nennen. Sie äusserten sich so weit, dass sie versuchen, einen geeigneten priesterlichen Mitarbeiter zu finden. Der Generalvikar dankte dem Ehepaar Schiele herzlich für ihre Bereitschaft, das Amt der Pfarreikoordination und nachfolgend voraussichtlich auch die Gemeindeleitung zu übernehmen. Er sei sehr froh darüber. Es ist aktuell üblich, dass leitende Personen und priesterliche Mitarbeiter zu Beginn nur für ein Jahr angestellt werden. Wenn es passt, folgt im nachfolgenden Jahr die Verlängerung.

Markus Erni schliesst sich dem Dank des Generalvikars an Judith und Daniela Schiele herzlich an.

Es bleibt spannend und die einzige Konstante ist die Veränderung. Alle geben ihr Bestes, damit unsere Pfarrei und unser Pfarreileben weiterlebt und neue Aktivitäten entstehen können.